



Abstracts

Klinische Merkmale stationärer Patienten mit methamphetamin-induzierten Psychosen

Fasihpour B, Molavi S, Shariat SV

Original: Clinical features of inpatients with methamphetamine-induced psychosis (Journal of Mental Health 2013; 22 (4): 341-349)¹

Hintergrund: Eine Epidemie des Methamphetaminkonsums hat in den letzten Jahren im Iran begonnen und psychiatrische Notaufnahmedienste sind mit Patienten mit methamphetamin-induzierten Psychosen (MIP) überladen.

Zielsetzungen: Die Bestimmung klinischer Merkmale von stationären Patienten mit MIP in einem psychiatrischen Krankenhaus.

Methode: Die Kurven aller MIP-Patienten, die von April 2008 bis April 2010 ins Psychiatrische Krankenhaus des Iran in Teheran eingewiesen wurden, wurden ausgewertet. Daten, bezogen auf psychiatrische Episoden, Substanzkonsum, psychiatrische Vorgeschichte und demografische Daten von 111 MIP-Patienten wurden extrahiert und mittels deskriptiver statistischer Methoden analysiert.

Ergebnisse: Die am häufigsten vorkommenden psychotischen Symptome waren Verfolgungswahn (82.0 %), akustische Halluzinationen (70.3 %), Beziehungswahn (57.7 %), visuelle Halluzinationen (44.1 %), Größenwahn (39.6 %) und Eifersuchtswahn (26.1 %). Die gemittelte Dauer von Behandlungsaufnahme und psychotischer Episode betrug 21.43 bzw. 17.37 Tage. In sieben Fällen (8.75 %) hielten die Symptome länger als einen Monat an.

Schlussfolgerung: Die Frequenz psychotischer Symptome in dieser Studie ist mit denen vorangegangener Studien vergleichbar. Allerdings sind manche klinischen Determinanten, wie die Latenzzeit der Psychose vom ersten Gebrauch an und der Verlauf der Psychose, denen der ersten Methamphetaminepidemie in Japan ähnlicher als den Epidemien in jüngerer Zeit, was auf die kurze Geschichte des Methamphetaminkonsums im Iran zurückgeführt werden könnte.

¹ Copyright © 2013 Informa Healthcare. Übersetzung und Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung von Informa Healthcare. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.